



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Sangerhausen

Baumschulenweg 1
06526 SangerhausenTel. Arbeitnehmer
01801 555111Tel. Arbeitgeber
01801 664466

Neuer Name und neuer Ausstellerrekord auf der Berufsorientierungsmesse

Wenn am 10. November dieses Jahres in den Räumen der Sangerhäuser Berufsschule die 9. Berufsorientierungsmesse für zwei Tage ihre Pforten öffnet, werden rund 80 Aussteller ihre Ausbildungsberufe vorstellen. Damit ist die Zahl der Aussteller in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Das zeigt, welches große Interesse die Wirtschaft hat, dem potentiellen Berufsnachwuchs die Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren. Neben den Jugendlichen der 8. und 9. Klassen werden auch Jugendliche der 10. Klassen sowie Schülerinnen und Schüler der Gymnasien erwartet. Die zwei Tage im Herbst sind unverzichtbar,

weil junge Menschen eine Orientierung brauchen, was ihre berufliche Zukunft in der Region betrifft. Die ausstellenden Unternehmen geben den jungen Besuchern mit ihren anschaulichen Ausbildungsmöglichkeiten diese Orientierung. Mit einem neuen, ansprechenden und einprägsamen Logo wollen die Veranstalter in diesem Jahr ein wichtiges Zeichen setzen: **ZACK** steht für **Z**ukunft, **A**usbildung, **C**hance und **K**arriere in unserem Landkreis Mansfeld-Südharz.

Alle Informationen zur Berufsorientierungsmesse finden Sie im Internet unter www.zack-msh.de

Die Organisatoren der Berufsorientierungsmesse sind (alphabetisch):

Agentur für Arbeit, Berufsbildende Schulen Mansfeld-Südharz, Förderverein Berufsorientierung Mansfeld-Südharz e.V., IHK Halle-Desau, Kreishandwerkerschaft Mansfeld-Südharz, Landkreis Mansfeld-Südharz, Landesschulamt Sachsen-Anhalt und Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH



Bei der Präsentation des neuen Messelogos am 1.9.2017 in der FEAG GmbH: (v.l.) Martina Scherer, Heiko Koschmieder, Angelika Klein, Andreas Blümner.

Voll im Leben – voll im Beruf! Wer integriert, der profitiert!

Ein Kurzinterview mit Nick Wagner vom gemeinsamen Arbeiterservice der Arbeitsagentur Sangerhausen und des Jobcenters Mansfeld-Südharz zum Thema Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen:

Hat es ein Arbeitsloser mit einem Handicap schwerer, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen? Vorbehalte, Unsicherheit, manchmal schlicht mangelndes Wissen – viele Unternehmerinnen und Unternehmer können sich nicht vorstellen, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen. Dabei lässt eine Behinderung keinerlei Rückschluss auf die Leistungen eines Menschen zu.

Was empfehlen Sie den Unternehmen?

Die Unternehmer sollten sich die individuellen Fähigkeiten und Stärken des Einzelnen anschauen. Richtig eingesetzt, sind diese eine Bereicherung für jedes Unternehmen. Menschen mit Handicap sind motiviert, leistungsbereit und identifizieren sich mit dem Unternehmen! Und Vielfalt unter Mitarbeitern führt zu mehr Offenheit und einem menschlicheren Arbeitsklima.

Welche Unterstützung bieten Sie den Unternehmen an?

In der Arbeitsagentur steht ihnen dafür ein Trio aus Mitarbeitern unterschiedlicher Bereiche zur Verfügung: Arbeitsvermittler, die den schwerbehinderten Menschen gut kennen, die Arbeitgeberbetreuer, die sie be-

raten und die Fördermöglichkeiten kombinieren können. Und der technische Berater, der bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes unterstützt.

Für einstellende Betriebe gibt es viele Fördermöglichkeiten – natürlich immer zugeschnitten auf den Einzelfall, z.B. Probebeschäftigung oder Eingliederungszuschuss kombiniert mit einer Landesförderung.

Was ist, wenn ein Unternehmen einen schwerbehinderten Arbeitnehmer kündigen muss?

Sicher haben Unternehmen auch schon einmal gedacht: „Den bekomme ich nicht wieder los!“ Dazu kann ich Ihnen heute sagen: Ist eine Kündigung eines schwerbehinderten Arbeitnehmers unausweichlich, muss zwar das Integrationsamt zustimmen, aber in 80% der Fälle wird diese Zustimmung erteilt.

Wie können Sie Unternehmen erreichen, wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben?

Mail: Eisleben.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de · Telefon: 0800 4 5555 20



Baumschulenweg 1 · 06526 Sangerhausen

Telefon: 03464 554-633 · www.jobcenter-mansfeld-suedharz.de

Minijob? Da geht noch mehr!

Kinder suchen sich Vorbilder. Eltern, die regelmäßig am Arbeitsleben teilnehmen, weisen ihren Kindern den Weg in eine Zukunft fernab der Arbeitslosigkeit.

Einen ersten Schritt in das Berufsleben bieten Minijobs. Ines Stieglitz aus Sangerhausen hat sogar drei Minijobs, um sich neben den SGB-II-Leistungen noch etwas hinzuverdienen. Dennoch sagt sie: „Mein größter Wunsch ist ein Vollzeitjob. Ich möchte nicht mehr auf die Unterstützung des Jobcenters angewiesen sein.“ Minijobs sind für Arbeitnehmer nur solange

gut, wie sie frei gewählt sind. Für Arbeitgeber bietet die Umwandlung von geringfügigen in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen ebenfalls Vorteile, sowohl in steuerlicher als auch in mitarbeiterorientierter Hinsicht.

Mehr Informationen erhalten Arbeitgeber bei unserem gemeinsamen Arbeiterservice unter 0800 4 5555 20 oder auf unserer Website: www.jobcenter-mansfeld-suedharz.de



Jobcenter unterstützt Kundenpotential

Viele Leistungsberechtigte des Jobcenters Mansfeld-Südharz bieten ein Potential, das vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels von Arbeitgebern nicht unterschätzt werden sollte. Das Jobcenter Mansfeld-Südharz unterstützt seine Kundinnen und Kunden mit mehreren Fördermöglichkeiten bei der Integration in den Arbeitsmarkt, zum Beispiel mit dem Einstiegsgeld für Arbeitnehmer oder dem Eingliederungszuschuss (EGZ) für Arbeitgeber.

Jens Pfeiffer hat es geschafft. Durch eine spezielle Förderung konnte er eine Arbeit aufnehmen. Der 46-Jährige arbeitet nun nach vielen Jahren der Arbeitslosigkeit seit einem halben Jahr als Verkäufer im Diakonieladen Hettstedt. Dazu sagt er selbst: „Ich bin in ein tolles Team gekom-

men. Die Arbeit macht mir unheimlich viel Spaß. Und nach Jahren der sozialen Ausgrenzung kann ich mir endlich auch mal wieder einen Gaststättenbesuch leisten.“ Der gelernte Friseur war acht Jahre selbstständig und danach arbeitslos. Im Rahmen einer intensiven Betreuung konnte ihn ein Jobcoach des Jobcenters in Arbeit vermitteln.

Welche Förderangebote für Sie möglich sind, können Sie in einer Beratung erfahren. Einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten erhalten Sie auf unserer Website: www.jobcenter-mansfeld-suedharz.de



Ines Stieglitz (r.) spricht offen über ihre Situation mit drei Minijobs im Rahmen eines Pressegesprächs.



Agenturchefin Martina Scherer (l.) und Annette Müller, Geschäftsführerin des Jobcenters MSH, freuen sich mit Jens Pfeiffer über seinen Erfolg.